



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die
Prediger zu Wismar**

Peristerus, Wolfgang

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]

VD16 T 210

Der Vierzehende vermeinte Jrthumb.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36664

Wolfgang Perlters.

ben haben/vnd die allhie in der oben gesetzten Verzeich-
nus summiret/vnd gleich wie in einer Tafel/für die Au-
gen gestellet sind worden. Mich wundert aber gar sehr/
das sie derselbigen in gemeltem irem grossen vngewo-
ren Comment vnd Lügenbuch nicht mehr sollen ges-
macht vnd auffgesetzt haben/ Sincemal sie doch beson-
dere Lust vnd Freude daran haben vnd tragen / das sie
mich mit vielen Irthumen behengen vnd betrüben mö-
chten.

Ich kan vnd mag aber ewer Liebe vnd Andacht
nicht verhalten / das sie sunsten vnd vber das auch/
mich noch etlicher vnd anderer mehr Irthume beschül-
diget/vnd derselbigen wegen gar hart zu Rede gesetzt
haben/welche ich auch vnter die Hand zu stecken gar
nicht gedencke/ sondern bey dem Haar daher ziehen
mus/damit sie ja in der That vnd Warheit sehen/spä-
ren/mercken vnd greiffen mögen/das ich an iren schen-
lichen vnd Vndristlichen Lügen keine Abscheu trage/
vnd mich solcher meiner / oder das ich recht sage / mir
felschlich angetrübten Irthumb ganz vnd gar nicht
scheue. Vnd ob ich sie wol in der Dritten Edition meis-
nes Buchs mit eyngezogen vnd refutiret / so kan vnd
mag ichs doch nicht vnterlassen/ sondern mus sie noch
einmal vnd zum Oberflus allhie widerholen/vnd euch
zuerkennen geben/ire besondere Klugheit vnd Geschick-
ligkeit dabey desto viel mehr zu mercken vñ gros zu ach-
ten/ober wie sie gerne wolten anzubeten.

Der Vierzehende vermeinte Irthumb.

POSTRIDIE Circumcisionis dieses gegenwertigen
75. Jars/haben sie einen schelichten vnd lesterli-
chen Brieff an mich geschrieben/darin sie mich vñ
ter andern/diesen Irthumb auch straffen/das ich in

A 3 meis

Apologia D.

meinem Buch setze / schreibe vnd lere / das eines rechten vnd waren Sacraments Drey wesentlichen stücke seien / die auch nu vnd zu keinen Zeiten von einander können noch sollen getrennet werden / Nemlich / das Element / das Wort vnd der befohlene Gebrauch des verreichens / empfahens / essens vñ trinckens / vnd das deswegen das verreichen / empfangen / essen vnd trincken / in allwege sey das Dritte wesentliche stücke / so zum vollkommenem Wesen / des heiligen Sacraments gehöret / Item / das außserhalb demselbigen Gebrauch kein Sacrament sein könne / 2c. Darvon ich denn auch in dieser Apologia oben im Ersten stück oder punctet was gehandelt vnd gelernet habe.

**Der wie
mar-
sche pre-
diger
Wort.**

Wider diesen Punct / Lere vnd Meynung schreiben sie nu an mich also. Sumptionem diuinitus mandatarum, quod opus nostrum est, facis tertiam partem essentialē Sacramenti, contra verbum Dei, & eruditam Lutheri expositionem in magna & parua Catechēsi, & alijs in locis. Das ist so viel gesagt / die Empfangung vnd Trießung (verstehe des heiligen Sacraments) die Gott befohlen hat / vnd vnser Werck ist (mercket das lieben Christen wol / das sie sagen / vnd vnser Werck ist /) machstu zum Dritten wesentlichen stück oder Theil des Sacraments / wider Gottes Wort vnd des H. Ern. Lutheri klaren vnd gelehrige Auslegunge / im grossen vñ kleinen Catechismo vnd in andern örtern. Das sind geliebten im Herrn ire Wort / welche wir demnach auch ein wenig ansehen / examiniren vnd mit Grund der Warheit widerlegen müssen.

**Contra-
rix hypo-
theses
witmar:
ministro
rum.**

Mercket aber (lieben Christen) für das Erste / wie gar fein das sie mit jnen selbs der Sachen eins sind / oder obereyn stimmen / Sie nennen es zum Ersten / die vom Christo befohlene Empfangung oder Trießung / vnd darnach so nennen sie es auch / vnser Werck / Sind das

Wolffgangi Peristeri.

das nu nicht zwo widerwertigen Reden: G O T
T E S befohlen Werck / vnd vnser Werck sein. Vnd
ist es Gottes befohlen Werck / so kan es ja eigentlich
vnser Werck nicht sein noch heissen / denn nicht wir / son
dern Christus selbs dasselbige eyngesetzt vnd verorda
net / vnd vns zuthun befohlen hat / vnd thun wir nicht
mehr darzu / denn das wir im vnsern Dienst (was be
langet den Minister) vnd vnsern Mund / (was belan
get den Communicanten) zu vnserm besten verleis
hen.

Zum Andern / so sprechen sie / das der von Chris
to befohlene Gebrauche vnd Application / des Vera
reichens / empfangens / essens vnd trinckens / das Dritte
wesentliche stücke nicht sey / vnd das ich desfalls irre /
beruffen sich auch auff G O Ttes Wort vnd des Herrn
Lutheri helle vnd klare Schrifften / allegiren aber ders
elbigen keine / haben auch derselbigen keine.

Nu wil ich aber das Widerspiel beweisen / vnd sie
auff dieses mal nur alleine aus des Herrn Lutheri Sch
rifften / weiche auff Gottes Wort / Nemlich der Eyn
setzung Christi gantzlich gegründet sind / eines andern
vberweisen / vnd ir falsch vnd nichtig Sürgeben / zu
schande machen.

Des Herrn Lutheri Wort / die ich auch in meinem
Buch führe / vnd wie sie zu finden sind / im Sechsten Jes
nischen Tomo / getruckt Anno 57. Fol. 296. fac. 2. lau
ten also. Die Tauffe theilen wir in Drey vnterschiedli
che Stücke / welche sind / Wasser / Wort vñ Gottes Be
fehl oder Ordnung. Also / das man nicht alleine das
Wasser ansehe / wie ander Wasser / sondern auch das
Wort / das da heisset Gottes Wort. bey oder mit dem
Wasser / vnd zum Dritten G O Ttes Willen vnd Ge
walt oder seinen Befehl vnd Eynsetzung. Das sind die
stücke (spricht er ferner) so zu dem vollkommenen
Wesen /

Luthert
Gezeug
nussen /
das drey
wesent
liche stü
cke des
Sacra
ments.

Wesen / vnd zur R^EC^EHeen Definition der Tauffe gee
hören / vnd sollen bey vnd mit einander angesehen / vnd
nicht von einander getrennet noch gescheiden werden /
als die zugleich vnd mit einader eine rechte Tauffe ma
chen / etc.

Was nu Lutherus allhie von der Tauffe schreibt /
das sol vnd mus im gleichen vnd in allewege von dem
Abendmal des H^ER^EN auch verstanden werden.
Denn in diesem Fall / vnd was die Drey stücke der Sa
cramenten betrifft / ist eine besondere Gleichheit dersel
bigen / doch nach eines jeden Eigenschafft vnd Geles
genheit.

Analo
gia Sacra
mento
rum,

Wollen das ferner mit seinen eigenen Worten dar
thun / beweisen vnd war machen / vnd weil er vnter an
dern spricht / das zum vollkommenem Wesen vnd zur rechte
en Definition der Tauffe / Drey vnterschiedliche stücke
gehören / Nemlich das Element / das Wort vnd der Be
fehl / etc. So wil ich fürs Erst / seine Definition des heil
ligen Abendmals allhie setzen vnd widerholen / daraus
klar vnd offenbar werden sol / das Lutherus zu meiner
vnd nicht zu meiner Widersacher seiten stehe.

Defini
tio Lu
theri.

Das Sacrament des Altars (spricht er) ist der was
re Leib vnd das ware Blut I^ES^V Christi / vnter dem
Brod vnd Wein / vns Christen zu essen vnd zu trincken
von Christo selbs eyngesetzt vnd befohlen.

Da haben wir lieben Christen / in dieser Definition
vnd Beschreibung / des hochwürdigen Sacraments
des Herren / alle Drey wesentliche stücke desselbigen gar
artlich vnd fein zusammen verfasset / Nemlich / das Ele
ment Brods vñ Weins / das Wort / Das ist mein Leib /
das ist mein Blut / etc. vnd den Befehl Christi / vns Chri
sten zu essen vnd zu trincken von Christo selbs eyngese
tzt vnd befohlen / wie denn des H^ER^EN Wort laut
et / Nemet / esset / trincket / etc. vnd constituiren also
diese

Wolffgangl Peristerj.

diese Drey stücke eine rechte vnd volkomene Definition
des Abendmals des Herren/nicht anders/denn gleich
wie auch in dem andern Sacrament der Tauffe/das
Wasser/der Befehl/Teuffet sie/vnd das Wort/Im
Namen des Vaters/vnd des Sons/vnd des heiligen
Geistes/te. ein volkömlich Sacrament machen/wel-
ches one den Befehl Christi vnd das Werck des Teuf-
fens oder des applicirens gänglich nicht sein noch ver-
richtet kan werden/Vnd ja so wenig kan vnd mag auch
das heilige Sacrament des Abendmals außserhalb dem
Gebrauch oder der Application des verreichens/emp-
fahens/essens vnd trinckens/ein volkömlich Sacra-
ment sein.

Wie denn der Herr Lutherus selbs nur etliche Blat-
hernach/Nemlich/Solio 300. fac. 2. Ferner also spricht
vnd schreibet/vnd gemelte beyde Sacramenten/des-
falls mit einander vergleicht/mit diesen Worten.

Gleich wie im andern Sacrament des Leibs vnd
Blutes Christi/da heisset es also/Vnser Herr Jesus
Christus/nam beyde das Brod vnd den Kelch/vnd gab
es seinen Jüngern/vnd sprach/Nemet hin vnd esset/
Item/Trincket alle daraus/Das ist auch ein stück/das
da heisset ein Element oder Creatur/so man sihet vnd
greiffet/Nemlich Brod vnd Wein/darnach ist auch da
das Wort/das er spricht/Das ist mein Leib/der für
euch gegeben wird/das ist mein Blut/das für euch ver-
gossen wird. Aber diese beyde Stücke (mercket diese
Wort gar eben/ geliebten in dem Herrn/das die Ersten
beyden stücken/Wort vnd Element alleine kein Sacra-
ment machen) würden vns noch nicht das Sacrament
machen/das wir auch künften vnd solten Christi Leib
vnd Blut essen vnd trincken. Darumb gehöret noch ein
stück darzu/welches er auch deutlich darbey setzet/vnd
spricht/Solches thut/Das ist/ Ich heisse/befehle/ordo-

Très par-
tes con-
stituent
verā Do-
minio-
nem Sa-
cramen-
ti.

Similis
ratio in
coena Do-
mini.

Zwey
stücke
machen
kein Sa-
crament.

L ne/

ne/ vnd wil hiemit befohlen vnd geordnet haben/ das je
solches auch thun söllet/ so offte irs thun wöllet/ nem-
lich Brod vnd Wein nemen/ vnd diese meine Wort dar-
zu sprechen/ vnd also meinen Leib vnd Blut essen vnd
trincken. Dieses stück bindet die andern beyde zusam-
men/ vnd machet vns gewis/ das wir das rechte Sacra-
ment haben.

Das sind (geliebten im Herrn) gar statliche vnd hers-
liche Wort des Herrn Lutheri/ die meine Meynung bes-
tetigen vnd war machen/ vnd gleicher Schrifften Kön-
teich (Gott lob) noch wol mehr anziehen/ wenn es nis-
cht zu lange möchte werden. Doch wer sie sehen vnd les-
sen wil/ der neme die Dritte Edition meines Hauptbuc-
hes von dieser Controversia für sich/ den daselbs wird
er sie alle auff einen hauffen vnd zusammen finden. Vnd
soltten der wegen meine Widersacher ire Nase in die Bü-
cher Lutheri besser gesteckt/ vnd nicht also bloßer vnd
vergeblicher weise auff seine Autoritet vnd Schrifften
sich beruffen/ vnd den armen einfeltigen Christen ver-
geblichen blauen Dunst für die augen geschlagen/ oder
wie man auch sonst im gemeinen Sprichwort zu sagen
pfllegt/ lose vnd blinde Brüllen verkaufft haben.

Der Sünffzehende Irthumb.

IS habē mich auch ewere Prediger mit Ungrund
der Warheit vnd wider die Christliche Liebe bes-
chuldiget/ das ich fürgebe oder in der Meynung
were/ als breche vnser Essen vñ Trincken zu wege/ das
im Sacrament Christi Leib vnd Blut vorhanden wes-

Die 3. re/ oder als machte vnser Essen vnd Trincken das Sacra-
ment.

mēliche Darauß wil ich aber kürzlich diese richtige Antwort
stück sol geben/ vnd hiemit gegeben haben/ das weder vnser Es-
sen oder Trincken alleine/ weder auch das Element als
man nit seine/ weder auch das Wort alleine/ weder auch das
Wort